

Online-Plattform «Guidelines Schweiz»

Qualitätsrichtlinien der Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie

Herausgeber: International Collaboration on Cancer Reporting Vertreter der SGPath: G. Cathomas, Liestal und E. Hewer, Lausanne

Verfügbar in: Französisch

Gültig bis: 2022

Basisinformationen und Einsatzgebiet

Kurzbeschreibung

Die Schweizerischen Gesellschaft für Pathologie (SGPath) ist seit 2021 Mitglied der International Collaboration on Cancer Reporting (ICCR). Sie entwickelt und verwendet im Rahmen der ICCR Richtlinien, welche den Pathologinnen und Pathologen der Schweiz bei der Erstellung von Diagnosen als Orientierung dienen. Die internationalen Datensätze der ICCR tragen zu einer Vereinheitlichung der Diagnostik bei. Für die akkreditierten Institute in der Schweiz stellen sie die notwendige Referenz dar.

Anwender Zielgruppe

Ärzte/Ärztinnen, Medizintechniker/Medizintechnikerinnen

Medizinischer Fachbereich

Pathologie

Guidelinekategorie

Diagnostik

Patienten Zielgruppe

Altersgruppe: Neugeborene (bis 1 Monat), Säugling, Kleinkind, Kind, Jugendliche (13-18 Jahre), Erwachsene
Geschlecht: Männlich, Weiblich

Herkunft

Übernommen

Geltungsbereich

International

Sektor

sektorübergreifend

Originalsprache

Englisch

Publikationsjahr

2021

Links zu Guidelines

SGPath Homepage

<http://sgpath.ch/qualitaetssicherung/>

Kontakt

Schweizerische Gesellschaft für Pathologie

Schweizerische Gesellschaft für Pathologie FMH Consulting Services Burghöhe 1, Postfach 246, CH-6208 Oberkirch

Joachim Diebold
joachim.diebold@luks.ch
041 205 34 70
<http://www.sgpath.ch/>

Informationen zum Guidelinesprozess

Die Evidenzlevel sind angegeben.*

Bei der Suche nach Evidenz wurden systematische Methoden angewandt.*

Die Information zur Finanzierung ist offen gelegt.*

Die Guideline ist redaktionell von der finanzierenden Organisation unabhängig.*

Die Interessenbindungen der Guideline Kommissionsmitglieder sind dokumentiert.*

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist multidisziplinär.

Die Zusammensetzung der Guideline Kommissionsmitglieder ist interprofessionell.

Die Methoden zur Formulierung der Guideline sind bekannt.

Bei der Entwicklung der Guidelines sind Patienten einbezogen worden.

Angaben zum Nutzen, zu Nebenwirkungen und Risiken sind vorhanden.

* Diese Kriterien im Entwicklungsprozess wurden von der Arbeitsgruppe Online-Plattform «Guidelines Schweiz» als wichtig eingestuft.